

## 1. Unter Hunderten Metern Eis

Vor etwa 24 Tausend Jahren war das Gebiet, in dem wir uns befinden, von einer mehr als einen halben Kilometer dicken Schicht aus kompaktem Eis bedeckt. Wir befinden uns in einer Zeit, die als Letzte Eiszeit bezeichnet wird, und ein Grossteil der Nordhalbkugel unseres Planeten ist von riesigen Eismassen bedeckt: den Gletschern.

Gletscher entstehen, wenn sich aufgrund des besonders kalten Klimas Schnee über sehr lange Zeiträume hinweg ansammelt, ohne zu schmelzen, und sich zu Eis verdichtet. Gletscher sind nicht unbeweglich, sondern gleiten langsam talwärts und graben sich mit ihrem enormen Gewicht in den Boden und die Felsen ein, auf die sie treffen.

In dieser Zeit fliesst eine Zunge des großen Tessiner Gletschers durch das Gebiet von Origlio, überquert den Ceneri-Pass, füllt das gesamte Vedeggio- und Capriasca-Tal und fliesst in Richtung Lugano, wo er auf den Adda-Gletscher trifft.

# Die Ausdehnung der Gletscher im Tessin während der Letzteiszeitliches Maximum



# Quiz!

## Ein Gletscher ist:

- a. Eine besondere Art von Kühlschrank.
- b. Eine riesige Masse aus kompaktem Eis.
- c. Ein Vogel, der im Eis nistet.

## Der Letzteiszeitliches Maximum ist:

- a. Ein grosses ausgestorbenes Säugetier, dessen Überreste im Moor von Oriè gefunden wurden.
- b. Eine Zeit, in der das Gebiet, in dem wir uns befinden, von einer Eisschicht bedeckt war, die so hoch wie ein 10-stöckiges Gebäude war.
- c. Eine Zeit, in der das Gebiet, in dem wir uns befinden, von einer Eisschicht bedeckt war, die höher als ein 150-stöckiges Gebäude war.

Lösungen: b. - c.

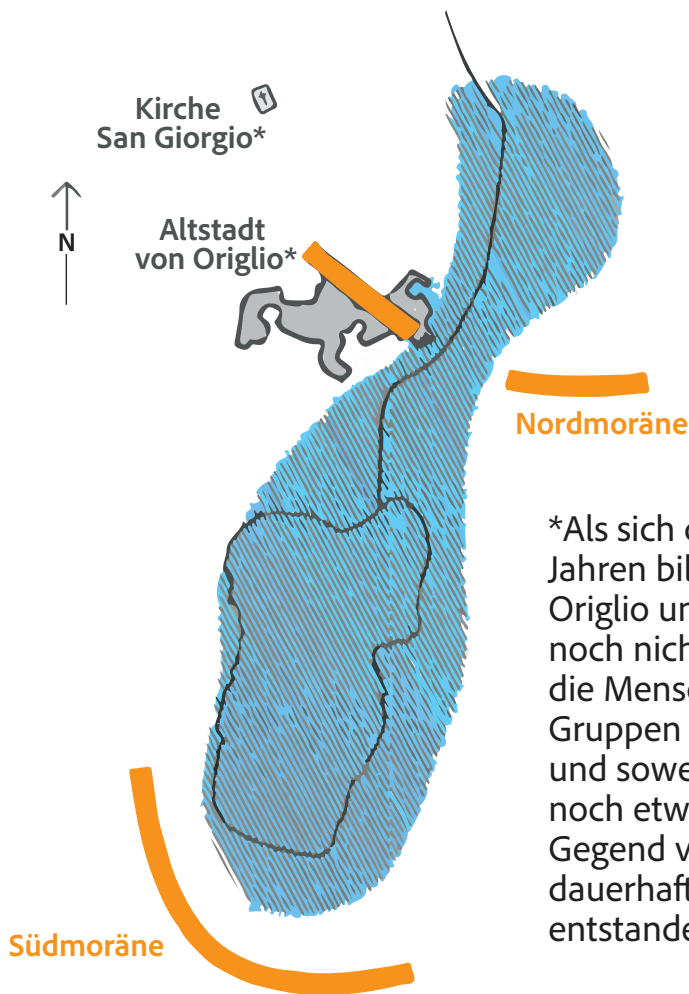
## 2. Im Abdruck des Gletschers

Vor etwa 19.000 Jahren begannen sich die Gletscher langsam zurückzuziehen. Vor etwa 13.000 Jahren kam eine Zunge des Tessiner Gletschers für einige Zeit genau im Gebiet von Origlio zum Stillstand und hinterliess südlich des heutigen Sees eine kleine Moräne.

Moränen sind Ansammlungen von Steinen, Sand und Erde, die vom Gletscher auf seinem Weg mitgeführt wurden. Wenn der Gletscher zum Stillstand kommt oder langsamer wird, hinterlässt er diese Materialien an Ort und Stelle und bildet kleine, längliche oder bogenförmige Hügel. Ein Teil der Moräne, von der wir sprechen, ist noch gut zu sehen: Es handelt sich um den Hügel südlich des Sees, auf dem sich der Obstgarten ProSpecie rara und der Aussichtspunkt befinden.

Eine weitere Spur, die der Gletscher hinterlassen hat, sind die westlich des Sees gut sichtbaren Rundhöcker, d. h. kleine, abgerundete und vom Gletscher durchzogenen Felsvorsprünge.

# Der Origlio-See zum Zeitpunkt seiner Entstehung



\*Als sich der See vor etwa 13.000 Jahren bildete, gab es den Ort Origlio und die Kirche natürlich noch nicht. Zu dieser Zeit lebten die Menschen in nomadischen Gruppen als Jäger und Sammler, und soweit wir wissen, dauerte es noch etwa 10.000 Jahre, bis in der Gegend von Origlio erste dauerhafte Siedlungen entstanden.

# Quiz!

## Eine Moräne ist:

- a. Eine Fischart mit schmerzhaftem Biss.
- b. Eine Frucht, die sich hervorragend für Sirup und Obstkuchen eignet.
- c. Eine Ansammlung von Material, das von einem Gletscher abgelagert wurde und einen länglichen oder bogenförmigen Hügel bildet.

## Ein Rundhöcker ist:

- a. Vorspringende Felsen, auf denen Schafe im Sommer gerne ruhen.
- b. Felsen, die durch den Durchgang eines Gletschers geglättet wurden.
- c. Eine Art spitzer und sehr scharfer Felsen.

Lösungen: c. - b.

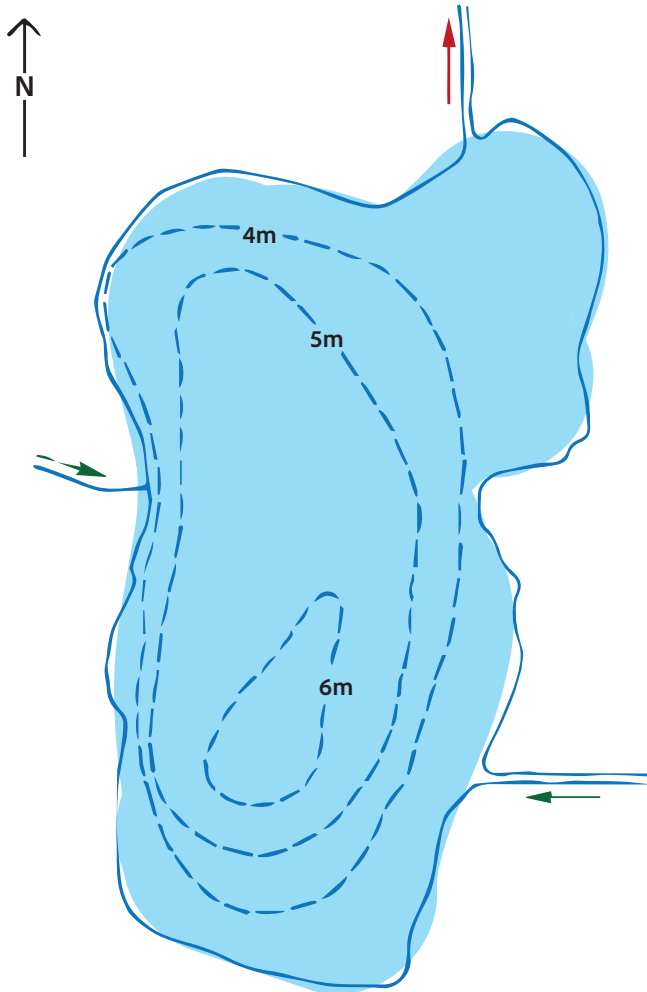
### 3. Der See vor Origlio

Als sich der Gletscher zurückzog, hinterliess er neben Moränen und Felsblöcken zwei Becken, die etwa 15 m unter dem heutigen Geländeniveau lagen. Das größere der beiden Becken befand sich an der Stelle, an der heute der kleine See liegt, das kleinere im Gebiet von Oriè, wo sich heute der Fussballplatz befindet.

Im Laufe der Zeit füllten sich die beiden Becken mit Wasser und bildeten wahrscheinlich einen einzigen grossen See. Am Grund des Sees lagerte sich Lehm ab, der ihn fast vollständig undurchlässig machte. Gleichzeitig begannen die Becken jedoch eine natürliche Entwicklung in Richtung Verlandung, und als die ersten Menschen um 2700 v. Chr. begannen, das Land um den See herum zu bebauen, war das Becken von Oriè bereits seit mindestens 800 Jahren vollständig verlandet.

Derzeit hat der Origlio-See eine Fläche von etwa 7 Hektar, eine maximale Tiefe von 6 Metern, eine durchschnittliche Tiefe von etwa 3,5 Metern und eine Höhe von 418 Metern über dem Meeresspiegel.

# Morphologie des Sees



Der einzige Abfluss des Sees, der Bach Rovagina, speist den Fluss Vedeggio, der in den Luganer See mündet.

Der See wird von zwei Zuflüssen gespeist, dem Bach Gianedo östlich des Sees und dem Bach Brusada westlich davon. Sein Einzugsgebiet, also die Gesamtfläche, aus der das Wasser fließt und in den See mündet, misst etwa  $1 \text{ km}^2$ .

# Quiz!

## Die Becken, die der Gletscher nach seinem Rückzug hinterlassen hat, waren:

- a. Zwei: ein grösseres am Standort des heutigen Sees und ein kleineres, das im Laufe der Zeit zugeschüttet wurde.
- b. Zwei: hundert Meter tief, die sich im Laufe der Zeit zu dem heutigen See vereinigt haben.
- c. Drei: einer an der Stelle des heutigen Sees, ein grösserer an der Stelle des heutigen Fussballplatzes und ein dritter hinter dem Obstgarten ProSpecieRara.

## Heute beträgt die maximale Tiefe des Sees etwa:

- a. 3,5 Meter.
- b. 6 Meter.
- c. 11 Meter.

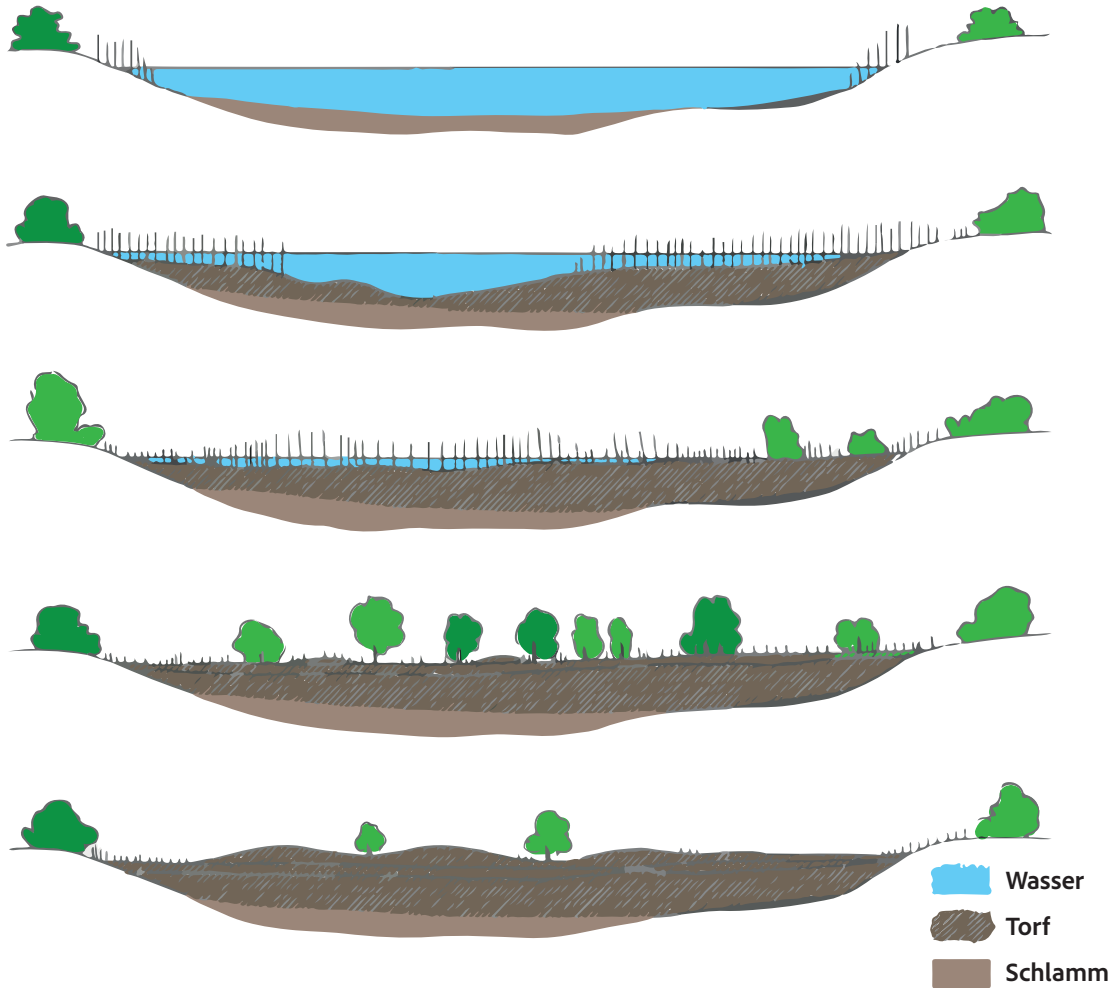
Lösungen: a. - b.

## 4. Wenn der See zur Wiese wird

Seit dem Rückzug des Gletschers bis heute unterliegt der Origlio-See einem natürlichen Verlandungsprozess: Abgestorbene Pflanzen und Organismen lagern sich allmählich auf dem Grund ab und verwandeln sich in Schlamm und Torf, ein dunkles, schwammiges Material, das sich langsam bildet, wenn die Pflanzenreste nicht vollständig zersetzt werden. Anschliessend beginnt die Sumpfvegetation, wie z. B. Schilf, immer mehr in Richtung Mitte des Sees zu wachsen, wodurch das Becken kleiner wird und sich füllt.

Es handelt sich um einen sehr langsamen Prozess, der Tausende von Jahren dauern kann, aber letztendlich zum vollständigen Verschwinden eines Sees führen kann, wie es beim Oriè-Becken geschehen ist, das heute zu einem Moor geworden ist. Um zu verhindern, dass dies auch mit dem Origlio-See geschieht, werden im Naturschutzgebiet wichtige Bewirtschaftungsmassnahmen durchgeführt, wie beispielsweise das regelmässige Mähen des Schilfs unter Berücksichtigung der dort lebenden Arten. Dies trägt dazu bei, die Wasserfläche offen zu halten und die natürliche Auffüllung des Sees zu verlangsamen.

# Die verschiedenen Entstehungsphasen eines Moores



# Quiz!

## Der Prozess der Verlandung ist:

- a. Ein natürlicher Prozess, der langfristig die Tiefe des Sees verringert, bis er sich in ein Landgebiet verwandelt.
- b. Ein vom Menschen verursachter Prozess, um mehr Anbaufläche zu gewinnen.
- c. Ein unaufhaltsamer Prozess, der in kurzer Zeit zum Austrocknen eines Sees führt.

## Torf ist:

- a. Ein Material, das durch die Ansammlung von teilweise zersetzter Vegetation unter sauerstoffarmen und wassergesättigten Bedingungen entsteht.
- b. Ein seltenes Insekt, das im Schilf des Origlio-Sees lebt.
- c. Ein typischer Tanz aus dem Unteressern.